



Jenseits der Lobbys

Ein neuer Blick auf die Gesundheitspolitik
Politischer Gesprächskreis



Die Gesundheitspolitik steht schnell im Verdacht, Partikularinteressen zu bedienen; vielen erscheinen die aktuellen Reformvorschläge nur als Ausdruck fauler Kompromisse zwischen Politik und Lobbygruppen. Aber sollte man die Behauptung aller Beteiligten, bei ihren jeweiligen Vorschlägen gehe es um Gerechtigkeit, nicht doch ernster nehmen?



FR 05.11. bis
SO 07.11.2010

In allen Konzepten finden sich **Gerechtigkeitskriterien**: das Leistungsprinzip („wer sich Mühe gibt, gesund zu leben, soll nicht für diejenigen zahlen müssen, die das nicht tun“) ebenso wie das Solidarprinzip („wer mehr zur Finanzierung des Gesundheitswesens beitragen kann, soll das auch tun“), das Gleichheitsprinzip („wer mit gleicher Wahrscheinlichkeit krank werden kann, soll auch gleich viel für die Krankenversicherung zahlen“) und das Bedürfnisprinzip („Kranke sollen genau die medizinische Versorgung erhalten, die sie brauchen“).

Wie wollen die verschiedenen politischen Akteure und Lobbyisten in der aktuellen Reformdebatte auf den demografischen Wandel, medizinischen Fortschritt, unsere steigenden Ansprüche und den Abbau sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplätze reagieren? Und in welchem (oder wessen) Sinne soll das jeweils gerecht sein?

Nach einem Einführungsvortrag in die Strukturen des Gesundheitswesens arbeiten wir uns unter der Anleitung von Prof. Heiner Raspe in Kleingruppen durch verschiedene Reformkonzepte, um den darin implizierten Gerechtigkeitsideen auf die Spur zu kommen. Dazu gehört das praxisnahe Durchdenken ebenso wie unerwartete Perspektivwechsel, bei denen feine Widersprüche deutlich werden. Unsere Diskussionen münden am Sonntag in eine politische Debatte mit der ehemaligen Gesundheitsministerin Andrea Fischer.

REFERENTEN

Dipl. Sozialwiss. Mareike Behmann wird uns eine gemeinsame Wissensgrundlage liefern. Sie ist Wiss. Mitarbeiterin am Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung der Med. Hochschule Hannover.



Prof. Dr. Dr. Heiner Raspe wurde in Medizin und Soziologie promoviert und ist seit 1989 Direktor des Instituts für Sozialmedizin der Universität zu Lübeck. Er war unter anderem Mitglied der Ethikkommission der Bundesärztekammer sowie der Enquete-Kommission „Ethik und Recht der modernen Medizin“ und hat sich in vielfältiger Weise in die öffentliche Diskussion eingebracht.



Tagungsbeitrag:

€ 80,-	€ 40,- ermäßigt
--------	-----------------

Unterkunft und Verpflegung pro Person:

EZ € 101,-	DZ € 89,-	MZ € 78,-	MZ erm. € 64,-
------------	-----------	-----------	----------------



Andrea Fischer war von 1998–2001 die erste Bundesministerin für Gesundheit der rot-grünen Koalition. Seitdem arbeitet sie als Beraterin und publiziert gerade auch zu Fragen der Gerechtigkeit im Gesundheitssystem. Sie gibt die GesundheitsNachrichten mit heraus, ein Fachblatt der Gesundheitsindustrie.

Team

Den politischen Gesprächskreis auf Burg Rothenfels organisieren Nora Reinhardt (Chemikerin, Bordeaux), Dominik Steiger (Völkerrechtler, Berlin) und Raphael Susewind (Sozialwissenschaftler, Oxford): gespraechskreis@burg-rothenfels.de

Programm

FREITAG, 5. NOVEMBER

19:30 Uhr Strukturen und Institutionen im Gesundheitssystem

SAMSTAG, 6. NOVEMBER

09:15 Uhr Aktuelle Reformmodelle (Prof. Heiner Raspe)

10:15 Uhr Workshops Teil 1: Binnenlogiken

14:00 Uhr Workshops Teil 2: Gerechtigkeitsideen

17:00 Uhr Bündelung des Tages

19:30 Uhr Gemütliches Weiterdenken

SONNTAG, 7. NOVEMBER

10:00 Uhr Abschlussdebatte (Andrea Fischer, BM aD)

Tagungsnummer: 048

Beginn: Freitag, 05.11.2010, um 18:30 Uhr mit dem Abendessen
Anmeldung und Zimmervergabe ab 15:00 Uhr

Ende: Sonntag, 07.11.2010, um 12:15 Uhr mit dem Mittagessen

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- ▶ Name/Anschrift/Telefon oder E-Mail
- ▶ Tagungsnummer und Kurztitel
- ▶ Zimmerwunsch
- ▶ Vegetarische/gluten-/laktosefreie Küche erwünscht?